

Johannes Forthmann

Minen – ein Buch mit 7 Siegeln?

Teil 5

Minenaktien boten im Jahre 2010 äußerst attraktive Investmentchancen.

Auch in diesen Artikel möchte ich ein paar weitere und praktische Hinweise geben, die dabei helfen können, eine richtige Auswahl zu treffen und mögliche Risiken von Beginn an auf ein Minimum reduzieren. Es kommt nicht so sehr darauf an, dass man alle in meinen Minenessays beschriebenen Auswahlkriterien berücksichtigt. Um langfristig Erfolg zu haben sollte man eine Kombination wählen, mit der man sich wohlfühlt und die sich bestehenden Marktverhältnissen optimal anpasst. Es gibt keine Zauberformeln zum Erfolg, aber mit ein paar handfesten Prinzipien kann man einiges erreichen. Grundlegende Möglichkeiten wurden in anderen Teilen dieser Serie konkret aufgezeigt.

Fundamentaldaten

Besonders bei potentiell gewinnträchtigen kleineren Minen sollte man sich nicht allzu sehr auf die Zukunftsprognosen des Unternehmens verlassen, sondern eher versuchen einen möglichst realistischen Eindruck in Form von vorhandenen, gegenwärtigen Fundamentaldaten eines Unternehmens zu bekommen. Erste Schritte basieren bei meinen Analysen immer darauf, mögliche Risikofaktoren zu erkennen anstatt von großen Gewinnen zu träumen. Die Mühe, sich ein kleines persönliches Set aus „roten Flaggen“ aufzubauen lohnt sich. Klassische Gewinnschätzungen hingegen, die in üblichen Formeln berechnet der Öffentlichkeit präsentiert werden sind eher Zukunftsmusik.

Cashflow und Cashburn

Die Wunder der Bilanzbuchhaltung lassen sich am wenigsten in der Cash Flow Situation eines Unternehmens anwenden. Ein kurzer Blick auf die Zahlen der Cash Flow Bilanz gibt einen Überblick, welche Einnahmen und Abflüsse das Unternehmen verbuchen konnte. Diese gliedern sich in operativen Zu- oder Abflüssen, aus Investitionen und aus Finanzierung. Übrig bleibt der „cash on hand“, der nach meiner Meinung eine Art „Fieberkurve“ eines Minenunternehmens darstellt. Er sollte immer höher als die kurzfristigen Verbindlichkeiten sein, die in der benachbarten Hauptbilanz dargestellt werden. Cash Flow statements findet man in den Unternehmensberichten, die auf deren Webseiten veröffentlicht werden. Man sollte sie im Periodenvergleich beurteilen, um zu sehen, ob sich die finanzielle Situation eines Unternehmens tatsächlich verbessert oder verschlechtert hat.

Quartalsergebnisse

Findet man das Quartalsergebnis eines Unternehmens nicht spätestens 3 Monate nach Quartalsende auf dessen Webseite, dann sollte man lieber erst verkaufen und hinterher Fragen stellen, sofern man die Aktie besitzen sollte. Wird die Webseite eines small cap Unternehmens beispielsweise über längere Zeit neu „strukturiert“, wie ich es mir vor kurzem einmal begegnet ist, dann sollte man ebenso misstrauisch werden. Ein gut geführtes Unternehmen wird Investoren immer aktuelle Daten ohne große Verzögerungen anbieten können.

Liquiditätsgrad

Einen zweiten wichtigen Hinweis über die finanzielle Gesundheit eines Unternehmens gibt der Quotient aus Umlaufvermögen(current assets) und kurzfristigen Verbindlichkeiten(current liabilities), die auf jeder Bilanz zu finden sind. Dieser Wert sollte immer über 1 liegen, ansonsten drohen Zahlungsengpässe in naher Zukunft. Banken, die Unternehmen Kredite einräumen, sehen hier gerne eine 2 vor dem Komma. Den Liquiditätsgrad eines Unternehmens habe ich mit dem Wort „Schuldenindikator“ betitelt und in meine Software eingebaut, um einen schnellen Überblick von vielen Unternehmen zu bekommen, man kann ihn jedoch einfach und manuell aus jeder Bilanz ersehen.

Die nächste Grafik zeigt eine Verbesserung der finanziellen Situation eines Unternehmens, welches lange vor einem tatsächlichen Anstieg des Kurses sichtbar war. Unten habe ich meine Schuldenindikatoren abgebildet.

Grafik 1: Schuldenindikatoren(unterer Abschnitt,gelb und rot eingezeichnet)



Quelle: JF Research

Dem hier dargestellten Minenunternehmen gelang es seine finanzielle Situation bis Mitte des Jahres 2010 entscheidend zu verbessern. Pünktlich mit Beginn der der Wiederaufnahme des Aufwärtstrends von Gold und Silber Ende des Sommers verbesserte sie sich von Ihren Tiefstständen im Mai ausgehend um ca. 80% und hat weiteres Aufwärtspotential

Marktbreite

Ein weiterer wichtiger Faktor, der Neuinvestoren von Minenaktien viel Geld in Form von Verlusten sparen kann ist die Marktbreite. Junge Unternehmen können zu Schwänen werden ...oder hässliche Entlein bleiben. Ein zu dünnes Handelsvolumen birgt für Neuinvestoren unnötige Risiken. Macht man sich einmal kurz die Mühe den Namen einer Minenaktie, für die man sich interessiert, in die für jeden frei zugängliche IT Chartsoftware von yahoo finance

einzugeben und wird danach mit einer Grafik konfrontiert, die visuell eher mit einer Kombination aus Fliegenexkrementen und Spinnenbeinen assoziiert werden kann, dann ist es u.U. ratsam zunächst einmal von einem Kauf Abstand zu nehmen, denn diese Aktien können sehr starken Kursschwankungen unterliegen. Schön klingende Stories sind eine Sache, die Realität, die man in Form von erratischen Preisbewegungen auf einer Balken Grafik vorfindet („OHLC) eine andere. Im Folgenden ein Beispiel für eine risikoreiche Minenaktie.

Grafik 2: eine dünn gehandelte Aktie ohne Marktbreite und Volumen



Quelle: Yahoo Finance

Markttiefe

Die von einigen Brokern angebotenen kostenpflichtigen Serviceleistungen zur Beurteilung der Markttiefe in Form von Einsicht in Orderbücher, „Level 1 und 2“ Markttiefen usw. sind nach meiner Auffassung dagegen reine Zeitverschwendung. Größere „sichtbare“ Order können auch plötzlich storniert werden um eine falsche Marktrichtung vorzutäuschen.

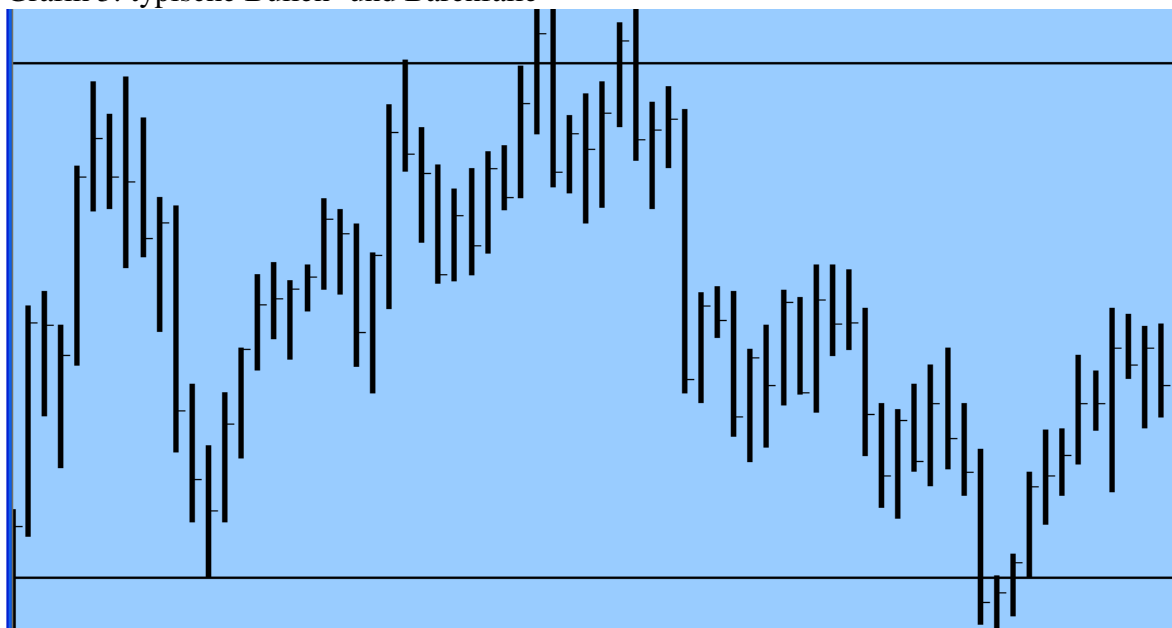
Die starken und die zittrigen Hände

Preisfluktuationen auf Finanzmärkten sind davon geprägt Gerüchte, Erwartungen und Hoffnungen zu verarbeiten oder einzupreisen. Hierbei geht es nicht unbedingt immer um eine äußerst rationale Denkweise.

Die zur Normalität eines jeden Marktes gehörenden Täuschungsmanöver verraten sich u.a. in vielen Fällen anhand von Grafiken, denn nur diese stellen die einzige Zusammenfassung aller tatsächlich stattfindenden Ereignisse dar. Sie werden auch „Squeezes“ oder „Fallen“ genannt. Hier gilt das uneingeschränkte Gesetz der starken Hände, die stets zittrige und nervöse Marktteilnehmer aus dem Markt zu drücken suchen, denn Angst, Gier und falsche Hoffnungen sind ebenso in jedem Menschen verankert wie positivere Eigenschaften.

In der nächsten Grafik habe ich diese typischen Fallen dargestellt. Ohne einen Namen zu nennen müssten aufmerksame Leser eigentlich erkennen, um welchen Rohstoff es sich hierbei handelt. Diese Situationen treten auf jedem denkbaren Markt zeitweise auf. Erkennt man diese, dann ist man der breiten Masse von Marktteilnehmern im weitesten Sinne voraus.

Grafik 3: typische Bullen- und Bärenfalle



Quelle: JF Research

Auf der linken Seite der Grafik(untere Linie) kaufen mutige Investoren, nachdem eine Korrektur stattgefunden hat. Eine zickzackähnliche Bewegung treibt den Kurs danach in die Nähe der alten Höchststände(obere Linie, Bildmitte), nur um kurz darauf erneut stark zu fallen. Jetzt bekommen es die eingangs erwähnten mutigen Investoren mit der Angst zu tun, denn sie wollen kein Geld verlieren. Sie werfen das Handtuch(siehe rechte untere Linie), nachdem sie ihre sicher geglaubten Gewinne verlieren. Unmittelbar danach dreht der Markt und setzt zu einer langen Aufwärtsbewegung an.

Es gibt weitere Möglichkeiten, die gute Aufschlüsse über die „Echtheit“ von Kursbewegungen bieten und rechtzeitig erkennen lassen wann Manipulationen stattfinden. Diese sind Bestandteile meiner Seminare.

Bluechips Strategien

Ist man als Mineninvestor mehr daran interessiert in große Werte zu investieren, dann könnte sich folgende Strategie auszahlen. Ich nenne sie „Rotationsprinzip“. Sie funktioniert folgendermaßen:

Man vergleicht alle 12 Minen Bluechips des bekanntesten Minenindex Amex Gold Bugs Index(HUI) miteinander und fügt die beiden australischen Minengiganten Rio Tinto, BHP Billiton sowie Freeport Mc Moran hinzu. Besonders nach stattgefundenen Korrekturen kauft man immer diejenigen nach, die kursmäßig am weitesten hinter den beiden Spitzenreitern zurückliegen.

Grafik 4 : Buechip Auswahl (Rotationsprinzip)

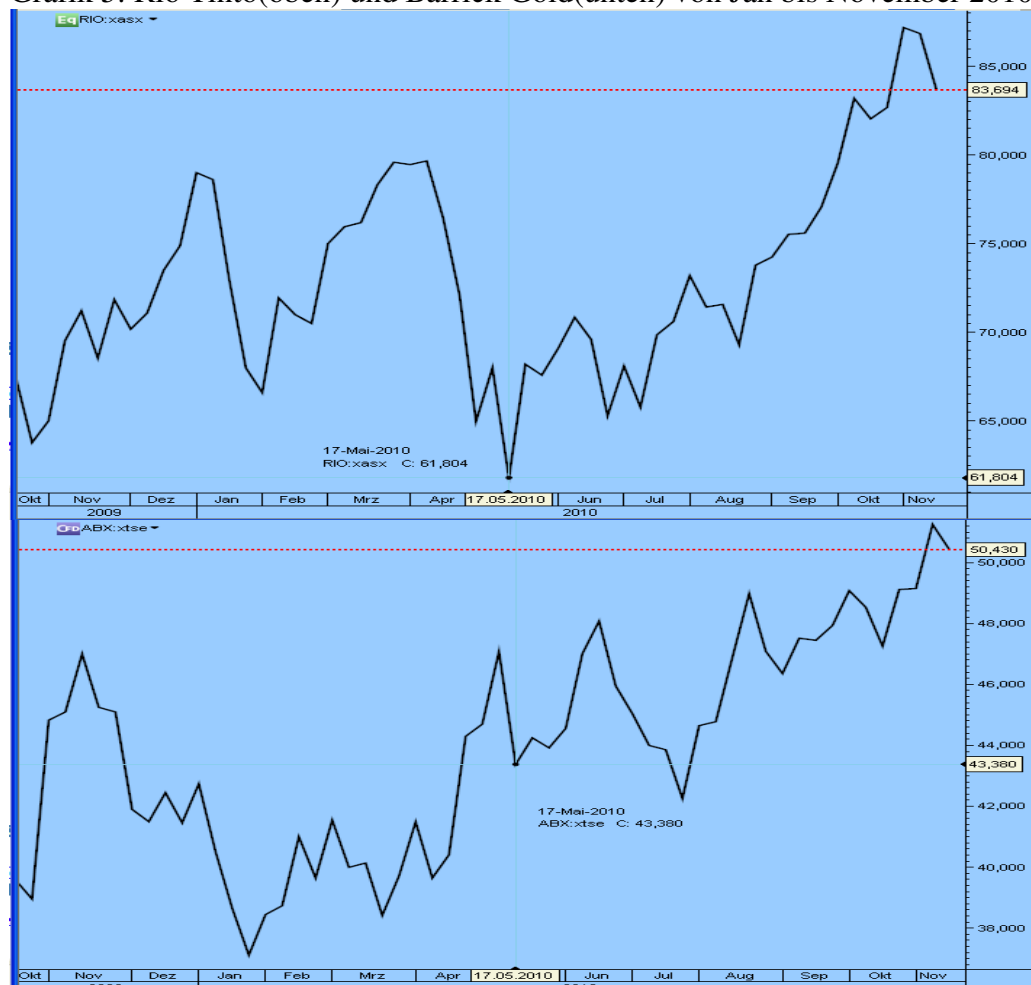
Symbol	Name
ABX	BARRICK GOLD CORP.
AEM	AGNICO-EAGLE MINES LTD.
AU	ANGLOGOLD ASHANTI LIMITED
AUY	YAMANA GOLD, INC.
BVN	COMPANIA DE MINAS BUENAV.
CDE	COEUR D'ALENE MINES CORP.
EGO	ELDORADO GOLD CORPORATION
GFI	GOLD FIELDS LTD ADR
GG	GOLDCORP, INC.
GOLD	Randgold Resources Limited
HL	HECLA MINING COMPANY
HMY	HARMONY GOLD MINING CO. LIMITE
IAG	IAMGOLD CORPORATION
KGC	KINROSS GOLD CORPORATION
LIHR	N/A
NEM	NEWMONT MINING CORP.

Quelle: Yahoo Finance

Hier ein praktisches Beispiel dieser Strategie:

Im Mai 2010 fiel Rio Tinto stark hinter führende Benchmarkvertreter wie Barrick Gold zurück. Danach setzte die Aktie zu einer Aufholjagd an. Ab Mai stieg dann Barrick Gold um ca. 15%, Rio Tinto jedoch um 30 % an. Dieses wird anhand der folgenden Grafik in der Bildmitte unten markiert dargestellt. Kann es sein, dass es sich hierbei auch um eine kleine Falle wie in Grafik 3 handelte? Ich hoffe Sie verstehen so langsam ein paar von meinen Methoden wenn sie die nächste Grafik studieren.

Grafik 5: Rio Tinto(oben) und Barrick Gold(unten) von Jan bis November 2010



Quelle: Johannes Forthmann Research

Zusammenfassung

Als interessierter Einzelinvestor von aussichtsreichen Minenwerten sollte man sich nicht so sehr mit Zukunftsvisionen von oder über Unternehmen beschäftigen, die in Form von Publikationen bekannt gegeben werden, sondern eher mit real existierenden Fakten der Gegenwart oder nahen Vergangenheit. Es ist eine Illusion zu glauben zu weit in die Zukunft eines Unternehmens blicken zu können. Eine ganze Industrie lebt davon, Investoren Träume zu verkaufen und sie anschließend wie Schafe zu scheren. Selbst die aktuellsten Meldungen sind „old news“ in dem Moment wo sie erscheinen. Will man Erfolg mit Rohstoffaktien haben, dann sollte man sich NICHT mit einer Haltung an Märkte begeben, unbedingt etwas wissen zu wollen, was andere noch nicht wissen. Beachtet man jedoch die Regeln einer Risikominimierung, macht selbst ein paar Hausaufgaben und steckt seine Erwartungen nicht zu hoch, dann stellen sich mit etwas Geduld Gewinne oft von ganz alleine ein. Lassen Sie sich nicht von „Kurszielen“ beeindrucken wie sie oft von sogenannten Experten bekannt gegeben werden. Jeder Investor hat eine andere Anlagementalität. Um persönliche Erfolge zu erzielen sollte man herausfinden, mit welcher Art von Strategie man sich am wohlsten fühlt. Es gibt viele Wege zum Erfolg, man muss nur den richtigen für sich selbst finden. Dazu braucht man nicht unbedingt ein Profi zu sein.

Zum Abschluss ein konkretes Beispiel, welches ich auf Wunsch einem Leser Anfang September 2010 als Beispiel geschickt habe mit der Bitte den Kursverlauf dieser Minenaktie hin und wieder zu verfolgen.. Es handelt sich um einen Explorer, den ich nach ein paar Kriterien ausgewählt habe, die in meinen Minenessays genaustens beschrieben wurden. Die Aktie stand in keinem Newsletter, fiel nicht durch aktuelle Kommentare in Medien auf und wurde auch nicht von Analysten beachtet. Es wurden keinerlei Gewinnprognosen gestellt. Der Gewinn liegt zur Zeit zwischen 600 und 800%

Grafik 3: Avanco(AVB) von September 2010 bis November 2010(Börse Sidney)



Quelle: Bloomberg

Allen Lesern dieses Artikels wünsche ich bestmöglichen Erfolg und eine glückliche Hand.



Johannes Forthmann ist deutscher Wirtschaftswissenschaftler und studierte fundamentale und technische Analyse in den USA. Er schreibt einen Rohstoffnewsletter und gibt zeitweise Seminare. Email: coloursofthesun@gmail.com

Alle in diesem Artikel dargestellten Methoden geben keine Garantie für zukünftige Gewinne. Veröffentlichungen nur mit Genehmigung des Autors.